

## Menü

[Startseite](#)  
[Ausschreibungen](#)  
[Berichte](#)  
[Bildergalerien](#)  
[Leitbild](#)  
[Fachbeiträge](#)  
[Lehrunterlagen](#)

## Techniken

[Links](#)  
[Kontakte](#)  
[Landesverbände](#)  
[Lehrteam](#)  
[DJJV e.V.](#)  
[Termine](#)  
[Gewaltpräev.](#)  
[Impressum](#)



## Gästebuch

## Newsletter



## Sommercamp der Ju-Jutsu-Jugend in Brandenburg am Beetzsee 2005

Sommerzeit, ist die Zeit für Trainingsfrei, Urlaub und Langeweile – aber nicht für unsere Ju-Jutsukas. Denn für sie bedeutete Sommerzeit gleich Spaß, Aktionen, neue Erfahrungen und natürlich auch neue Freunde.

So trafen sich 140 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Sommercamp 2005, der sportlichen Jugendbildungsmaßnahme der Deutschen Ju-Jutsu Jugend in Brandenburg. Michael Korn und Joe Thumfart hatten bei einer Schulungsmaßnahme in Brandenburg im Jahr 2003 die Anlage zur Durchführen des Jugendseminars schon besichtigt und für geeignet empfunden.

Traditionell wechselt die Ju-Jutsu-Jugend ihre Begegnungsstätten, um den Teilnehmern die kulturellen Unterschiede und Landschaften Deutschlands zu präsentieren. Sport und Kultur sind bei diesen Maßnahmen eng verbunden. Das vielseitige und bunte Programm wurde vom Betreuersteam bei einer Vorbereitungsmaßnahme vor Ort ausgearbeitet und in passendes Motto verpackt. Nach Erkundung des Geländes und der Freizeitangebote, die für die Kinder und Jugendlichen bereit standen, war das Thema schnell festgelegt.

„Indianer“, so klang es bei der Begrüßung aus aller Munde. Häuptling Michael Korn begrüßte mit seinen Stammesältesten und Gefährten die anreisenden Indianerstämme, die nach einer mehrstündigen Bus- oder Autofahrt das Bildungszentrum des DRK „Bollmannsruh“ am Beetzsee erreicht hatte. Die Unterbringung erfolgte in der weitläufigen Bungalowanlage in 6 - 8 Personen-Bungalows.

Am Anreisetag erfolgten ein Begrüßungspalaver mit der Verkündung der indianischen Stammes- und Lagerregeln, Begrüßungsparty so wie die Stammeseinteilungen und die Einweihung des Marterpfahls mit dem Totemtier und natürlich noch anderen Ritualen die zu dem Dasein eines Indianers gehören.

Am Sonntag, den 31. Juli 2005 fand dann die erste Trainingseinheit statt. Andy Güttner, Annemarie Besold und Michael Korn referierten die Begrüßungseinheiten. Annemarie Besold widmete sich als Sprecherin des AK „Gewaltprävention“ der Mädchen SV, Andy Güttner unterrichtet Verteidigungstechniken gegen Stockangriffe und Michael Korn beschäftigte die Teilnehmer mit Ju-Jutsu-Kombinationen und Verteidigungen gegen Mehrfachangriffe. Am Nachmittag und an weiteren Tagen stand das „Wahlprogramm“ auf dem internen Veranstaltungskalender. Surfen, Katamaransegeln, Bogenschießen, Basten, Knüpfen, Sägen und Werken, Baden und Kanufahren, Klettern, Wasserschlachten und natürlich auch freies Spielen mit den zahlreichen Spielgeräten des FZC blau-weiß Philippsburg e.V. wurde angeboten, so dass jeder Teilnehmer ausgiebig seinen Wünschen bis zum Abendessen nachgehen konnte. Das abendliche Lagerfeuer am Lagerfeuerplatz in der Nähe des Materpfahls – leider wurde der nicht wie üblich benutzt ;-)), Gitarrenmusik und Spielmöglichkeiten ließen jeden Abend gemütlich ausklingen. Eine erlebnisreiche abenteuerliche Nachtwanderung mit anschließenden Stockbrotbacken rundet das Abendprogramm ab. Die Bastelaktionen wurden unter fachlicher Anleitung von Kurt Joses und Christine van Blerique durchgeführt. So entstanden schmuckvolle Thomahaks, Bögen oder wunderschöne geknüpft Bänder und

Ketten.

Die zahlreichen und vielfältigen Trainingseinheiten wurden von Andy Güttner 4. Dan JJ, Annemarie Besold 2. Dan, Heiko Mitschke 5. Dan und Michael Korn 5. Dan und das Duo-Mixedteam Corina Endeke 2. Dan und Matthias Huber 1. Dan, den frischgebackenen Worldgamesiegern 2005 abgehalten. Stocktechniken, Verteidigung gegen Stock, Pratzentraining, Selbstverteidigung für Mädchen, Duo-Techniken, Verteidigung gegen Mehrfachangriffe und JJ-Kombinationen, also insgesamt ein Buntgemischtes Ju-Jutsu-Programm. Ergänzt wurden die Trainingseinheiten durch freie Trainingseinheiten, die von Markus Ridder 2. Dan, Olaf Werner 2. Dan und Gerdle Bräuninger 2. Dan betreut wurden.

Dass bei den sportlichen Jugendbildungsmaßnahmen nicht nur Ju-Jutsu-Training angeboten wird, sondern ein buntes Programm ist schon seit langen Zeiten bekannt. Die Teilnehmer hatten durch das Wahlprogramm die Möglichkeit ihre freie Zeit vollständig auszuleben und auch neue Erfahrungen in anderen Sportarten, wie dem Segeln oder Kanufahren, zu sammeln. Natürlich war nicht jeder Mittag mit den Freizeitangeboten versehen. Die einzelnen Stämme mussten natürlich auch in einem Geländespiel oder einer Lagerolympiade ihre Stammesstärke und Gruppendynamik beweisen. Diese vielfältigen Aktivitäten und ein Spielnachmittag schlossen den Kreis der sonstigen sportlichen Aktivitäten ab. Der Spieltag war durch die freundliche Unterstützung der Kreissportjugend und der MM Superspieleshow ([www.superspieleshow.de](http://www.superspieleshow.de) - dort gibt es wirklich gute Aktionen) möglich. Kletterwand, Hüpfburg, Riesenrutsche, Bullriding, Bungeerun und Sumowrestling waren die Attraktionen am Donnerstag, die regen Zuspruch fanden.

Jugendbildungsmaßnahme heißt aber auch die Verknüpfung von Sport, Spaß und Kultur. Erlebtes reflektieren, Erlebtes aufarbeiten und für das Leben lernen, so gilt es für die Betreuer ein Stück weit den Prozess des lebenslangen Lernens zu begleiten. In diesem Rahmen bilden auch Referate eine wichtige Grundlage. Themen aus dem Bereich Gewaltprävention oder aus dem Bereich Kultur wie z.B. Land und Leute, oder das Land Brandenburg, wurden den Teilnehmern als ein geschichtlicher Abriss präsentiert. Ein Ausflug in die Stadt Brandenburg mit Besuch des Industriemuseums und dem Gefängnis der Stadt waren weitere Bestandteile des kulturellen Teils. Das Industriemuseum mit dem Siemens Martin Ofen erinnert an den einst großen Stahlstandort. Die älteren Teilnehmer erhielten im Gefängnis Informationen über den unrühmlichen Teil der Geschichte Brandenburgs und den Spuren, die das NS- Regime hinterlassen hatte. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und so wurden die örtlichen Einkaufsmöglichkeiten rege genutzt. Ein weiterer Ausflug führte uns am Mittwoch in die Bundeshauptstadt Berlin. Dort stand der Besuch des Bundestags und eine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Leider trübte der anhaltende Regen die Rundfahrt, so dass die eigentlich bestellten Cabriobusse nicht zum Einsatz kamen.

Eh man sich versah war die Woche verstrichen und der Abschlussabend war gekommen. Die letzte gemeinsame Party, Verlosung und Showeinlagen und der letzte Tanz um 01.30 Uhr. Auch bei dieser Maßnahme wurden wieder zwei Teilnahmen am Jugendcamp 2006 verlost. Im nächsten Jahr führt uns die Reise nach Scharbeutz / Ostsee. Die glücklichen Gewinner sind Nicole und George. Am Samstagmorgen blieb dann noch Zimmerräumen, packen und die Verabschiedung. Zahlreiche Tränen begleiteten die Verabschiedung und die Teilnehmer in die Busse, so dass sich aber alle in einem sicher waren: wir hatten Spaß, haben neue Freunde gefunden und wir werden uns wieder sehen und freuen uns jetzt schon auf das Camp 2006. Maßnahmen dieser Art und mit vergleichbaren Bildungsinhalten sind nur durch die Förderung aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes über die Deutsche Sportjugend möglich. Gerade dass diese Maßnahmen mit gewaltpräventiven und sportlichen Charakter durch das BMFSJ gefördert werden zeigt die wichtigen Stellenwert der Jugendarbeit in unserer Gesellschaft.

Bericht von Sandra Kettemann, Doninique Sand und Michael Korn erstellt.

[Zurück](#)